



## „Alle Menschen haben ein Recht auf Leben“

Bei einer Mahnveranstaltung auf dem Kirchheimer Marktplatz haben mehrere Kirchheimer Initiativen und die Gewerkschaft GEW mit Kerzenlicht, Alphorn- und Gitarrenklängen und eindringlichen Worten an den Internationalen Tag der Menschenrechte erinnert. „72 Jahre nach dem Beschluss der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen müssen wir nach wie vor die Menschenrechte schützen und verteidigen – weltweit, in der Bun-

desrepublik und auch hier in Kirchheim“ – mit diesen Worten leitete Hans Dörr (GEW) die Veranstaltung ein. Martin Lempp, einer der Initiatoren der „Kirchheimer Erklärung für Solidarität und Vielfalt, gegen Ausgrenzung und Rassismus“ wies daraufhin, dass Menschenrechte „angeboren, unveräußerlich, universell und unteilbar“ seien. In einer Zeit, in der sich immer mehr Staaten von den Menschenrechten abwenden würden, müssten sich alle für deren Schutz einsetzen.

Mit-Initiator Yakub Kambir erläuterte mit persönlichen Worten den Entstehungshintergrund der Kirchheimer Erklärung: „Es gibt keine vernünftige, sinnvolle und auch menschliche Alternative zum religions- und herkunftsübergreifenden Handeln und zum Verständnis füreinander.“ Der Kirchheimer Willi Kamphausen, der ebenfalls zu den Unterzeichnern der Erklärung gehört, schloss mit dem Appell: „Menschenrechte dürfen nicht nur proklamiert werden – sie

müssen gelebt werden. Alle Menschen haben ein Recht auf Leben!“ Karin Zweibrücker von „Amnesty International Kirchheim“ zitierte dazu Eleanor Roosevelt, die Ehefrau des früheren US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt. Auf die Frage, wo die Menschenrechte beginnen, hatte sie geantwortet: „An den kleinen Plätzen, nahe dem eigenen Heim. Solange diese Rechte dort keine Geltung haben, sind sie auch woanders nicht von Bedeutung.“ pm/Foto: pr

## Krankenhaus verschiebt Eingriffe

**Medizin** Die Kirchheimer Medius-Klinik kündigt an, planbare Eingriffe wegen der hohen Corona-Fallzahlen auszusetzen.

**Kirchheim.** Die Kirchheimer Medius-Kliniken setzen planbare Eingriffe zunächst bis zum Freitag, 8. Januar 2021, aus. Das teilte die Klinikleitung gestern mit. Grund für diese Entscheidung sind nach Angaben der Klinikleitung die steigenden Corona-Fallzahlen, die hohen und gleichermaßen steigenden Inzidenzzahlen im Landkreis, die gestern bei knapp 200 lagen, die hohen Infektionszahlen auf Bundesebene sowie die angespannte Situation in den umliegenden Kliniken und überregionalen Krankenhäusern.

„Das bedeutet, dass ab sofort alle planbaren stationären und ambulanten Eingriffe mit Ausnahme von Tumorpatienten abgesagt sind“, heißt es in einer Pressemitteilung der Kliniken. Notfälle werden ambulant und stationär



FOTO: CARSTEN RIEDL

# Bescherung scheinweisenweise

**Haushalt** Dem Kreis stehen im kommenden Jahr 40 Millionen Euro mehr zur Verfügung als geplant. Der Geldsegen mitten in der Krise schafft Spielräume für Investitionen und entlastet die Kommunen. *Von Bernd Köble*

Verkehrte Welt inmitten der sich zuspitzenden Krise: Während viele Kommunen mit harten Verlusten bei der Einkommens- und Gewerbesteuer rechnen müssen, verzeichnet der Landkreis im kommenden Haushalt Mehreinnahmen von fast 40 Millionen Euro. Ein wesentlicher Grund sind neben Rekordergebnissen bei der Grunderwerbsteuer gestiegene

haupt, kann man im Landratsamt nur eines beklagen: „Wir haben gelernt, dass in der Pandemie die Halbwertzeit politischer Planungen nur wenige Tage beträgt“, stellt Landrat Heinz Eininger fest.

Die neue Lage schafft neue Spielräume bei gewaltigen Bauvorhaben in den nächsten fünf Jahren. Auf rund 208 Millionen Euro werden die Gesamtkosten für die beiden Landratsamts-Neubauten in Esslingen und Plochingen geschätzt. Nach der Sanierung der Rohräckerschule in Ostfildern und dem Neubau der Nürtinger Albert-Schäffle-Schule will sich der Kreis nun auch an die 27 Millionen Euro teure Sanierung und Erweiterung der Bodelschwingh-Schule in Nürtingen machen. Dafür wird der Kreis nun

früher als geplant, schon im kommenden Haushaltsjahr weitere acht Millionen Euro in einen dritten Bausparvertrag einzahlen, um sich die derzeit günstigen Bauzinsen langfristig zu sichern.

Beim Etatbeschluss am Donnerstag im Kreistag demonstrierten die Verwaltung und eine breite Mehrheit der Fraktionen ungewohnte Einigkeit. Auch darüber, die Städte und Gemeinden im kommenden Jahr durch eine Senkung der Kreisumlage um 8,5 Millionen Euro zu entlasten. Im Oktober hatte Kreiskämmerin Monika Dostal noch eine moderate Umlagensenkung von 31 auf 30,8 Prozentpunkte vorgeschlagen. Inzwischen sieht auch die Verwaltung genügend Spielraum für eine Senkung des Hebesatzes auf 30 Pro-

zent, wie sie mit Ausnahme von AfD und Republikanern im Plenum beschlossen wurde.

Dass gar noch mehr möglich gewesen wäre, machte Wernaus Bürgermeister Armin Elbl (Freie Wähler) deutlich. Man habe dem Kreis bewusst diesen zusätzlichen Spielraum belassen, auch um ein Signal für eine faire Finanzpartnerschaft zwischen dem Kreis und seinen Kommunen auszusenden, sagte Elbl. Die Grünen taten sich mit dem Gedanken am schwersten, auf Geld aus der Umlage zu verzichten. Sie hatten dafür gesagt, dass im Haushalt hunderttausend Euro für Klimaschutzmaßnahmen veranschlagt wurden. Bei der Abstimmung über die Höhe der Umlage enthielten sich fünf Mitglieder der Stimme. „Die

Klimakrise macht keine Pause und lässt sich auch nicht wegpipfen“, sagte Fraktionssprecherin Stephanie Reinhold.

Den Blick auf den Nahverkehr lenkte SPD-Fraktionschef Michael Medla, der seine Kritik an der Tarifierhöhung im VVS erneuerte. Die SPD werde weiter für die Einführung eines 365-Euro-Tickets kämpfen. „Wir setzen auf einen Ausbau des Angebots bei gleichzeitiger Preissenkung“, unterstrich Medla. Dafür brauche es einen deutlich höheren Anteil der Allgemeinheit bei der Finanzierung. Einige waren sich alle Vertreter im Kreistag, dass es im neuen Jahr einen weiteren Rettungsschirm für die Verkehrsbetriebe braucht.

### Linke vermisst roten Faden

Kritik am Etat kam von beiden Rändern des politischen Spektrums. Die AfD und der Einzelabgeordnete der Republikaner, Ulrich Deuschle, hatten mit Verweis auf den Schuldenberg in Höhe von knapp 200 Millionen Euro eine Erhöhung der Kreisumlage auf 32 Prozent gefordert. Auch die Linke lehnte den Etat ab. Ihr Sprecher Marc Dreher vermisste Antworten in den entscheidenden Fragen des sozialen Zusammenhalts und einer konsequenten Mobilitätswende. „Für eine soziale und nachhaltige Zukunft fehlt uns in diesem Haushalt ein roter Faden.“

## Die Klimakrise lässt sich nicht wegpipfen.

**Stephanie Reinhold**  
Die Grünen-Sprecherin hält Geld für Klimaschutz auch in Coronazeiten für wichtig.

Schlüsselzuweisungen vom Land, wo sich die schlimmsten Befürchtungen bei der Steuerschätzung im Mai auch im Sommer nicht bewahrheitet haben. Die Folge: Die Kreisverwaltung musste schon bei der Einbringung ihres Haushalts im Oktober das Ergebnis um 25 Millionen Euro nach oben korrigieren. Seitdem findet vorweihnachtliche Bescherung scheinweisenweise statt: Im November kündigte das Land gleich an mehreren Stellen Verbesserungen im Finanzausgleich an. Wenn über-

### Kreistag schließt Kompromiss bei Mietobergrenzen

**Ab 1. August** kommenden Jahres erhalten Hartz-IV-Empfänger im Landkreis mehr Geld für Miete. Allerdings weniger als der Sozialausschuss des Kreistags noch Ende November mit einer knappen Mehrheit von Grünen, SPD und Linke beschlossen hat. Für eine pauschale Erhöhung der Mietobergrenzen um fünf Prozent gebe es keine Rechts-

grundlage, betont Landrat Heinz Eininger. Er hatte im November vorgeschlagen, sich am bundesweiten Verbraucher-Index zu orientieren, wie es das Bundessozialgericht vorgebe. Dies hätte eine Erhöhung von lediglich 2,5 Prozent zur Folge gehabt. Die Freien Wähler hatten daraufhin beantragt, über das Thema erneut im Kreistag abzustimmen.

**In der Kreistagssitzung** am Donnerstag in Filderstadt schwenkten alle Fraktionen auf einen Mittelweg ein, der eine Erhöhung der Mietobergrenzen um 3,6 Prozent ermöglicht. Zur Orientierung soll dabei der Mietpreisindex des Landes Baden-Württemberg dienen. Zwar gebe es auch dazu noch keinen Richterspruch von höchster Stelle,

stellte Eininger fest. Die Zahlen seien jedoch statistisch belegbar. „Mir ist es bei diesem Thema wichtig, dass dieses Votum von allen Fraktionen getragen wird und nicht das Ergebnis einer Kampf Abstimmung ist.“ betonte Eininger. Im August will die Kreisverwaltung ein überarbeitetes Konzept für die Fortschreibung vorlegen. *bk*

vollumfänglich rund um die Uhr versorgt. Auch die Geburtshilfe nimmt weiterhin Patientinnen auf, heißt es weiter. „Mit dieser Maßnahme sollen unsere Patienten und Mitarbeitenden gleichermaßen geschützt werden“, schließt das Schreiben.

Unterdessen beschloss die Landesregierung gestern weitere Maßnahmen, um die weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern. So gilt ab heute in ganz Baden-Württemberg eine Ausgangsbeschränkung. Ausdrücklich ist aber ein Arztbesuch als Ausnahme vorgesehen. *pm/tb*

### Kurznotiert

**Ausverkauft** meldet der Musikverein Lindorf: Das selbstgebackene Brot vom Backhäusle in der Oberboihinger Straße war offenbar so gut, dass für den am heutigen Samstag geplanten Verkauf nichts mehr übrig geblieben ist. Der Verkauf von Holzofenbrot war am Freitag um 13 Uhr gestartet und sollte am Folgetag weitergehen. Doch die Organisatoren mussten schon am frühen Freitagnachmittag mitteilen, dass nichts mehr da ist.

### Termin

**In der Woche** vom dritten bis zum vierten Advent gehen für die Kirchheimer viele Lichter auf. Vom 13. bis 20. Dezember bietet die Martinskirche wieder ihr traditionelles, begehrtes Lichter-Labyrinth im Chor an. Um 19.30 Uhr gibt es dazu täglich eine Besinnung aus den „Engeln von Paul Klee“.

**FREU DICH!**  
DIE NÄCHSTE REISE KOMMT BESTIMMT!

**Samsonte**  
NEOPULSE  
5 Jahre Garantie  
Schale aus Polycarbonat

75cm 299,99 €  
149,99 €

55cm 279,99 €  
139,99 €

50% REDUZIERT

**BORD-GRÖßE!**

69cm 259,99 €  
129,99 €

verschiedene Farben erhältlich

**NIRGENDS GÜNSTIGER PREIS!**  
NUR FÜR KURZE ZEIT!

**SHOP NOW**  
Einzelstücke reduziert

149,99 €  
99,99 €

13,3 Zoll Laptop/ Tabletfach

Lady Business tasche  
praktische Einteilung  
herausnehmbares Laptopsteeve

**VON GRØNSHAGEN**

Immer eine gute Idee:  
Freude schenken mit einem  
Gutschein von Koffer-Kopf

auch online: [www.koffer-kopf.de](http://www.koffer-kopf.de)

100€  
50€  
25€

**BE-MINE**

Handtasche Junis 59,99 €

Handtasche Mona 29,99 €

Handy tasche  
+ Keyholder  
Kartentfach

**STUTTGART IM MILANEO**  
immer news shoppen

**SUPERPRAKTISCH!**

[www.koffer-kopf.de](http://www.koffer-kopf.de)  
Service Tel. 0711/87032665

Fa. Koffer-Kopf e.K., Inh. Jürgen Falter  
Firmensitz: Annstr. 16, 86150 Augsburg